

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
1 Einleitung	17
<i>Hintergrund der Studie</i>	17
<i>Fragestellung der Studie</i>	19
<i>Gliederung der Studie</i>	19
2 Risiken, Verletzbarkeit und Armut	20
2.1 Risiken	21
<i>Natürliche, gesundheitliche, ökonomische, politische, gesellschaftliche, ökologische und Lebenszyklus-Risiken</i>	22
<i>Idiosynkratische und kovariierende Risiken</i>	24
<i>Objektive und subjektive Risiken</i>	24
<i>Seltene Risiken mit hohem Schaden und häufige Ereignisse mit geringem Schaden</i>	25
2.2 Bedeutung von Risiken	27
2.3 Management von Risiken	29
<i>Risiko-Prävention</i>	30
<i>Risiko-Abfederung</i>	31
<i>Risiko-Bewältigung</i>	34
2.4 Risiko-Verletzbarkeit und Armut	35
2.4.1 Risiko-Verletzbarkeit	35
2.4.2 Armut	37
2.4.3 Risiken als Armutsfaktoren und die Armutsfalle	40
2.4.4 Armut als begünstigender Faktor der Risiko-Verletzbarkeit	45
3 Soziale Sicherung	46
3.1 Definition	47
3.2 Ziele	49
<i>Allokative Effizienz</i>	50
<i>Soziale Gerechtigkeit</i>	53
<i>Stabilität von Politik und Gesellschaft</i>	54
3.3 Bewertungskriterien	56
3.3.1 Effektivität	56
3.3.2 Effizienz	59
<i>Interne Effizienz (Kosteneffizienz)</i>	59
<i>Externe Effizienz</i>	59
<i>Nachhaltigkeit der Effizienz</i>	62
3.3.3 Soziale Gerechtigkeit	62
<i>Verteilungsgerechtigkeit</i>	62
<i>Chancengleichheit</i>	62
<i>Nachhaltigkeit der sozialen Gerechtigkeit</i>	63

3.4	Formen	64
3.4.1	Finanzierung	64
	<i>Intertemporale Umverteilung in Reinform: Sparen und Borgen</i>	65
	<i>Umverteilung zwischen Einkommensquellen</i>	67
	<i>Horizontale intertemporale Umverteilung: Der Risiko-Ausgleich in der Versicherung</i>	68
	<i>Intertemporale und intergenerative Umverteilung in der Versicherung: Kapitaldeckungsverfahren und Umlageverfahren</i>	69
	<i>Vertikale interpersonelle Umverteilung: Transfersysteme</i>	73
	<i>Interregionale Umverteilung: nationale und globale Strukturpolitik</i>	74
3.4.2	Targeting	75
	<i>Bezugsberechtigung</i>	76
	<i>Bemessungsgrundlage</i>	77
3.4.3	Trägerinstitutionen	79
	<i>Private Haushalte</i>	82
	<i>Solidargemeinschaften</i>	84
	<i>Kooperative Gruppen</i>	88
	<i>Organisationen des dritten Sektors</i>	91
	<i>Markt</i>	92
	<i>Staat</i>	93
	<i>Internationale Staatengemeinschaft</i>	97
3.5	Determinanten: die politökonomische Dimension	98
	<i>Problemlösungsdringlichkeit</i>	99
	<i>Problemlösungsbereitschaft der Gesellschaft</i>	103
	<i>Problemlösungsbereitschaft der Politik</i>	103
4	Soziale Sicherung im informellen Sektor	105
4.1	Informeller Sektor	106
	<i>Kennzeichen der Informalität</i>	108
	<i>Ursachen der Informalität</i>	112
4.2	Informalität und Risiko-Verletzbarkeit	115
	<i>Relevanz und Signifikanz von Risiken</i>	116
	<i>Möglichkeiten des Risiko-Managements</i>	118
4.3	Ansatzpunkte zur Verbesserung der sozialen Sicherheit im informellen Sektor	122
4.3.1	Abbau der Unterschiede zwischen den Sektoren	122
4.3.2	Systeme der sozialen Sicherung für die Beschäftigten des informellen Sektors	123
	<i>Integration in die bestehenden Sozialversicherungssysteme</i>	125
	<i>Aufbau spezieller Sozialversicherungssysteme</i>	126
	<i>Förderung von kommerziellen Spar- und Versicherungsverträgen</i>	127
	<i>Auf- und Ausbau von steuerfinanzierten Versorgungssystemen</i>	127
	<i>Auf- und Ausbau von steuerfinanzierten Fürsorgesystemen</i>	129
	<i>Beschäftigungsförderung durch Sozialfonds</i>	130
	<i>Förderung von selbst organisierten Systemen der sozialen Sicherung</i>	131

5	Der Kleinstversicherungsansatz	132
5.1	Nachfrage	135
	<i>Zahlungsbereitschaft und -fähigkeit</i>	135
	<i>Weitere Faktoren</i>	137
5.2	Angebot	138
5.2.1	Bedingungen	139
5.2.2	Eignung unterschiedlicher Trägerinstitutionen	144
5.2.2.1	Eignung von kommerziellen Versicherungsunternehmen	144
	<i>Unzureichende Kosteneffizienz</i>	145
	<i>Informationsasymmetrien</i>	148
	<i>Vertrauenswürdigkeit und Erwartungssicherheit aus Sicht der Zielgruppe</i>	149
5.2.2.2	Eignung von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit	151
	<i>Vertrauenswürdigkeit und Erwartungssicherheit aus Sicht der Zielgruppe</i>	151
	<i>Risiko-Pooling</i>	152
	<i>Einschätzung von Risiken und Prämienberechnung</i>	152
	<i>Kosteneffizienz</i>	152
	<i>Anreizstrukturen</i>	153
	<i>Zugang zum Kapitalmarkt</i>	153
	<i>Informationsasymmetrien</i>	153
5.2.3	Lösungsansätze	154
	<i>Downscaling von kommerziellen Versicherungsunternehmen</i>	154
	<i>Upgrading von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit</i>	156
	<i>Linking von unterschiedlichen Trägerinstitutionen</i>	158
5.2.4	Typische Organisationsmodelle	162
	<i>Das mutual insurance model</i>	164
	<i>Das full-service insurance model</i>	166
	<i>Das provider model</i>	168
	<i>Das partner-agent model</i>	169
5.3	Produkt	171
	<i>Lebens- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen</i>	173
	<i>Krankenversicherungen</i>	174
	<i>Sachschadensversicherungen</i>	176
	<i>Ernteausfallversicherungen</i>	177
5.4	Rahmenbedingungen	178
5.4.1	Ökonomische Rahmenbedingungen	179
5.4.2	Politische Rahmenbedingungen	181
	<i>Regulierung des Versicherungsmarktes</i>	181
	<i>Gesetzgebung für Selbsthilfegruppen und NROs</i>	183
5.4.3	Soziokulturelle Rahmenbedingungen	183
5.5	Leistungsfähigkeit und Grenzen der Leistungsfähigkeit	184
5.5.1	Leistungsfähigkeit	184
	<i>Nutzen für die Nachfrager</i>	185
	<i>Nutzen für die Anbieter</i>	186
	<i>Nutzen für Wirtschaft und Gesellschaft</i>	187
5.5.2	Grenzen der Leistungsfähigkeit	188

6	Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der sozialen Sicherheit im informellen Sektor	191
6.1	Rolle der Regierungen	192
	<i>Risiko-Prävention auf politischer Ebene</i>	192
	<i>Abbau der Barrieren zwischen dem formellen und dem informellen Sektor</i>	194
	<i>Reform der bestehenden Sozialsysteme</i>	194
	<i>Verbesserung der Reichweite der bestehenden Sozialsysteme</i>	195
	<i>Förderung von selbst organisierten Systemen der sozialen Sicherung</i>	196
6.2	Rolle der Zivilgesellschaft	197
6.3	Rolle der Entwicklungszusammenarbeit	198
6.4	Rolle des Privatsektors	202
	Literaturverzeichnis	203
	Kästen	
Kasten 1:	Fünf Ansätze zur Erklärung von Informalität	113
	Übersichten	
Übersicht 1:	Ursprünge von Risiken unterschiedlicher Ebenen	25
Übersicht 2:	Kriterien und Parameter zur Bewertung von Systemen der sozialen Sicherung	57
Übersicht 3:	Vor- und Nachteile von Umlage- und Kapitaldeckungsverfahren	71
Übersicht 4:	Mögliche Träger von Systemen der sozialen Sicherung und deren Risiko-Management-Strategien	80
Übersicht 5:	Möglichkeiten der sozialen Sicherung durch Selbsthilfegruppen	89
Übersicht 6:	Wichtige Parameter von Sozialversicherungssystemen	95
Übersicht 7:	Vergleich von Kleinstkredit- und Kleinstversicherungsansatz	146
Übersicht 8:	Komparative Vorteile von unterschiedlichen Anbietern und Organisatoren von Versicherungsarrangements	160
Übersicht 9:	Verbreitung der vier Grundmodelle von Kleinstversicherungssystemen	165
Übersicht 10:	Voraussetzungen für Kleinstversicherungsprojekte	189
	Abbildungen	
Abbildung 1:	Grad der Unsicherheit und relativer Schaden von Risiken	27
Abbildung 2:	Nutzen einer sicheren und Erwartungsnutzen einer riskanten Handlungsoption	29
Abbildung 3:	Determinanten der Risiko-Verletzbarkeit eines Haushalts oder Individuums	36
Abbildung 4:	Die international gängige Definition von Armut	39